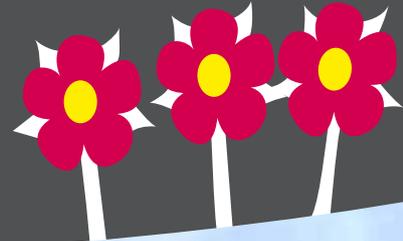


InfoForum der Marktgemeinde

Latsch

Das Infoblatt im Internet:

www.gemeinde.latsch.bz.it



Supplemento al nr. 22 del 19/11/2014 BAZ – quindicinale – Poste Italiane s.p.a – Spedizione in Abbonamento Postale – D.L. 353/2003 (convertito in Legge 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, NE/BZ



Zwei junge Berufstalente auf dem Prüfstand

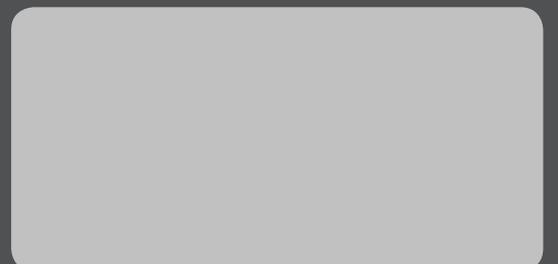
Foto: ibf-Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister

9

Neue
Kleinmaterialeilbahn
zum Tarscher See

14

Latsch Aktuell:
WIR Latscher
sind online





Sara Bachmann gefällt vor allem der künstlerische Aspekt als Steinmetz und die Arbeit mit dem Material selbst.



Patrick Pedross stellte sich den Aufgaben bei der heurigen Landesmeisterschaft der Berufe mit Bravour.

Sara Bachmann und Patrick Pedross bei Landesmeisterschaft der Berufe

Bereits seit 13 Jahren werden Landesmeisterschaften des Handwerks vom LVH, gemeinsam mit der Landesabteilung für Handwerk und für Berufsberatung, sowie dem Amt für Berufsberatung organisiert. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung erfreut sich immer größerer Beliebtheit und sie soll über ihren Wettbewerbscharakter hinaus auch eine Möglichkeit sein jungen Menschen das Handwerk näher zu bringen und sie für die unterschiedlichsten Berufe zu begeistern. Drei Tage lang, vom 2. bis 4. Oktober 2014, absolvierten knapp 200 Jugendliche aus 26 verschiedenen praktischen Berufen in der Messe Bozen diverse Aufgaben, die in der Folge von einer Expertenjury bewertet wurden.

Unter den diesjährigen Berufstalents befanden sich mit der 19-jährigen Sara Bachmann als Steinmetz und dem um ein Jahr jüngeren Patrick Pedross in der Kategorie Bau- und Galanteriespenger auch zwei Teilnehmer aus Latsch. Ihre gezeigten Leistungen können sich mit zwei dritten Plätzen durchaus sehen lassen.

Das InfoForum hat sich bei den zwei Latscher Teilnehmern dieser Landesmeisterschaft nachgefragt, wie sie den

Wettbewerb miterlebt haben, und was sie an ihrem Beruf ganz besonders schätzen.

InfoForum: Was war eure Motivation bei den diesjährigen Landesmeisterschaften der Berufe überhaupt teilzunehmen?

Sara Bachmann: Mich hat in erster Linie angespornt bei einem möglichen Gewinn dieses Wettbewerbes bei den Berufsweltmeisterschaften in São Paolo mit dabei sein zu dürfen, das wäre mit Sicherheit ein Riesenerlebnis gewesen. Mit meiner Leistung und dem dritten Platz bin ich aber dennoch sehr zufrieden. Ich hätte nicht gedacht, dass ich den Wettkampf bis zum Schluss durchhalte, immerhin dauerte er ganze 17 Stunden lang.

Patrick Pedross: Ich wusste ehrlich gesagt gar nicht, dass ich bei den Landesmeisterschaften starten werde, da mich mein Vater einfach angemeldet hat. Das gesamte Wettkampffeeeling in der Messe Bozen hat mich wirklich sehr beeindruckt und mir gleichzeitig auch viel Freude bereitet. Sich mit anderen Teilnehmern messen zu dürfen, fand ich sehr spannend. Ich hätte mir nicht erwartet, dass es am Ende zum dritten Platz reichen würde. Mit meiner gezeigten Leistung bin ich sehr zufrieden, es hat

"Ich hätte nicht gedacht, dass ich den Wettkampf bis zum Schluss durchhalte, immerhin dauerte er 17 Stunden lang."

Sara Bachmann

eigentlich alles so funktioniert, wie ich es mir vorgestellt habe.

Wie habt ihr euch auf diesen Wettkampf vorbereitet?

Patrick: Wir bekamen eine Woche vor dem Wettkampf eine Skizze, anhand dieser habe ich mich dann Zuhause vorbereitet. Die meisten dieser Arbeitsvorgänge waren mir bereits von der Berufsschule her bekannt.

Sara: Bei uns war es so, dass eigentlich alle Teilnehmer aus der Fachschule für Steinbearbeitung in Laas stammten. Somit bereiteten wir uns gemeinsam anhand des Planes auf den Wettbewerb vor. Wir durften uns beim Wettkampf dann die Materialien selbst aussuchen, ich habe mich für den uns bestens bekannten Laaser Marmor entschieden. Eine große Umstellung war allerdings, dass wir das Material nur von Hand bearbeiten durften, da bei uns wegen der

"Es war für mich spannend zu sehen, ob ich die gestellten Aufgaben auch schaffe. Ich konnte durchwegs positive Erfahrungen mit nach Hause nehmen."

Patrick Pedross

Lautstärke und der notwendigen Sicherheitsvorkehrungen für die Besucher keine Maschinen zugelassen wurden.

Was für Erfahrungen kann man von so einem Wettbewerb mitnehmen?

Sara: Ich werde mich sicherlich einerseits an den großen Druck, aber auch an den Spaß bei der Arbeit in der Messe Bozen zurückerinnern. Die Erfahrung, so viele Stunden mit harter Handarbeit zu absolvieren, ist für die Zukunft sicherlich wichtig. Bei der Ausbildung in Laas arbeiten wir nämlich hauptsächlich mit Hilfe von Maschinen, daher war es für uns schon ein erheblicher Unterschied zu den sonstigen Arbeitsabläufen in der Fachschule.

Patrick: Es war für mich spannend zu sehen, ob ich die gestellten Aufgaben auch schaffe. Die gesamten Eindrücke werden mir sicherlich lange in Erinnerung bleiben, ich habe durchwegs positive Erfahrungen mit nach Hause genommen und neue Freundschaften geknüpft. Auch was die Fachjury betrifft, war sehr interessant zu sehen, was den Experten bei meiner Arbeit positiv und was negativ aufgefallen ist.

Was gefällt euch ganz besonders an eurem Beruf?

Sara: Mir gefallen bei meiner Ausbildung vor allem der künstlerische Aspekt und das Material selbst. Es gibt viele verschiedene Steine, die man bearbeiten kann. Die Härte eines jeden Steines ist einzigartig. Ich möchte unbedingt in diesem Bereich weiterarbeiten, ich kann mir

"Man sollte zuerst schauen, was einem gefällt und welche Fähigkeiten man hat, und sich dann informieren, welche Schulrichtungen es diesbezüglich gibt."

Sara Bachmann



Foto: Ivh-Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister

Das Siegerfoto bei den Bau- und Galanteriespengler, Patrick Pedross (rechts im Bild) durfte sich über die Bronzemedaille freuen.

"Mir wird bei der Arbeit eigentlich nie langweilig, ich kann mir deshalb auch nicht vorstellen etwas anders zu machen. Dank meines elterlichen Betriebes bin ich sozusagen mit meinem jetzigen Beruf aufgewachsen."

Patrick Pedross

gut vorstellen, dass ich mich in Richtung Steinbildhauer spezialisiere. Ich möchte nach meiner Ausbildung auch gerne einmal Skulpturen gestalten. Leider nehmen unsere heimischen Betriebe nicht so viele Studenten auf und vor allem nicht weibliche, da sie von der körperlichen Komponente her natürlich nicht mit den männlichen Mitbewerbern mithalten können.

Patrick: Mir wird bei der Arbeit eigentlich nie langweilig, man sieht jeden Tag wieder neue Dinge. Ich kann mir nicht vorstellen etwas anders zu machen. Dank meines elterlichen Betriebes bin ich sozusagen mit meinem jetzigen Beruf aufgewachsen. Die Arbeit hat mir gleich zugesagt, somit hat sich bei mir die Frage eine andere Ausbildung zu machen nie wirklich gestellt.

Welchen Tipp habt ihr noch abschließend für Pflichtschulabsolventen, die noch keine konkreten Vorstellungen haben, was sie später einmal werden wollen?

Sara: Ich bin beispielsweise nach Abschluss der Pflichtschule zur Berufsberatung gegangen, das war für mich persönlich aber leider der falsche Weg. Ich besuchte zwei Jahre lang die Fachschule für Hauswirtschaft in Kortsch, doch das war nicht das Richtige für mich. Durch eine Freundin bin ich dann eigentlich nur durch Zufall auf die Fachschule für Steinbearbeitung in Laas aufmerksam geworden. Mich haben die dortigen Lernangebote auf Anhieb interessiert. Eines meiner Lieblingsfächer ist das Freihandzeichnen, da ich das Zeichnen im Allgemeinen sehr gut beherrsche. Rückblickend muss ich sagen, dass man zuerst schauen sollte was einem gefällt und welche Fähigkeiten man hat, und sich dann informieren, welche Schulrichtungen es diesbezüglich gibt.

Patrick: Bei mir war wie gesagt bereits früh klar, was ich später einmal werden möchte. Mein Vater hat mich schon sehr früh in die Werkstatt mitgenommen und ich habe gleich gemerkt, dass dieser Beruf der richtige für mich ist. Generell würde ich empfehlen, dass man das was man zum Beispiel auch in der Freizeit gerne macht mit einer möglichen Ausbildung kombiniert. Wenn jemand etwa in seiner Freizeit gerne am Motorrad herumbastelt und sich damit gut auskennt, dann könnte in diesem Fall vielleicht der Beruf des Mechanikers in die engere Auswahl kommen.

Rudi Mazagg

Weihnachtskarten des Bäuerlichen Notstandfonds



„Der Bäuerliche Notstandfond – Menschen helfen“ startet ein weiteres Mal die Weihnachtskarten-Aktion zur Spendensammlung. Südtiroler Künstler und Freizeitmaler haben ihre Motive hierfür kostenlos zur Verfügung gestellt.

Durch den Erwerb unterstützen Sie unverschuldet in Not geratene Familien in Südtirol. Gleichzeitig freut sich ein jeder im Zeitalter von Internet und E-Mails, wenn ein kleiner persönlicher Weihnachtsgruß im Postkasten liegt.

Kartenmotive und detaillierte Informationen erhalten Sie im Internet auf folgender Seite: www.menschenhelfen.it oder im Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds:

Leegtorweg 8/A

39100 Bozen

Tel: 0471/ 999330 (vormittags)

pohl zimmerei
holzbau
dachdecker

Zimmerei **POHL**
des A. Pohl & Co. KG

Fax 0473 74 96 07
Mobil 335 63 700 60
Mail info@pohl.it

Industriezone 1/a
39021 Latsch (BZ)

www.pohl.it

Schneeräumung und Rückschnitt von Sträuchern und Bäumen

In den vergangenen Wintern ist es mehrfach vorgekommen, dass Schnee von privaten Einfahrten und Grundstücken auf öffentlichen Flächen, öffentlichen Straßen und Gehsteigen abgelagert wird. Dies ist widerrechtlich, da es die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer und Fußgänger wesentlich beeinträchtigt und wird daher mit einer Verwaltungsstrafe zwischen € 25,00 und € 500,00 geahndet.

Die Gemeindeverwaltung ersucht alle Bürgerinnen und Bürger den aus ihren Grundstücken oder von den privaten Gehwegen geräumten Schnee nicht wieder auf die bereits geräumte Fahrbahn zu werfen oder diesen auf öffentliche Flächen abzulagern. Bevor die Schneeräumfahrzeuge passieren, können unbedingt notwendige Ablagerungen von Schnee erfolgen – nachher nicht mehr. Wir möchten zugleich darauf hinweisen, dass die Gemeindearbeiter Privatgrundstücke nicht vom Schnee befreien dürfen.

Große Probleme bei der Schneeräumung verursachen auch Bäume und Sträucher, die gefährlich weit in die Straßen und Gehwege hineinragen. Diesbezügliche Hinweise der Gemeindeverwaltung fanden bisher kaum Beachtung. Die Grundbesitzer werden daher nochmals gebeten ihre Hecken und Sträucher bis auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden. Andernfalls wird die Gemeinde von Amts wegen den Rückschnitt vornehmen und die angefallenen Spesen in Rechnung stellen.

Die Gemeindeverwaltung ersucht um Verständnis, dass der Winterdienst nicht überall gleichzeitig bei Beginn des Schneefalls oder auftretender Glätte sein kann. Alle Bürgerinnen und Bürger werden aus diesem Grund gebeten, auf eine vorsichtige Fahrweise (und auf die Winterreifenpflicht) zu achten bzw. ein dem Wetter angepasstes Schuhwerk zu tragen.

Die Gemeindeverwaltung

AVS – Herbstwanderung



Am Samstag, den 18. Oktober gingen wir, die Alpenvereinsjugend nach Kastelbell um Kastanien zu essen.

Wir trafen uns um 14:00 Uhr am Bahnhof von Latsch und gingen von da aus zum Latschander Waal. Als wir eine Weile wanderten erreichten wir die Schalensteine, wo wir eine kurze Pause machten und von wo aus man eine wunderschöne Aussicht auf Latsch hat.

Wir wanderten weiter und kamen zu der Klumperplatte, wo wir erneut eine Rast einlegten. Wir „klumperten“ auf der Klumperplatte und hatten viel Spaß. Gestärkt gingen wir weiter und kamen in Kastelbell an, wo wir beim Angerkeller Kastanien aßen.

Um 19:00 Uhr fuhren wir mit dem Zug nach einem erlebnisreichen Nachmittag nach Latsch zurück.

Richtig heizen



Mit der kalten Jahreszeit beginnt wieder die Heizsaison. Richtiges Heizen kann wesentlich dazu beitragen, unsere Luft vor Verunreinigung (und damit unsere Gesundheit) zu schützen sowie auch den eigenen Geldbeutel zu schonen.

Die Handhabung eines Holzofens bzw. eines Holzherdes ist relativ einfach. Nichtsdestotrotz können durch Fehlbedienungen und unsachgemäßes Verhalten schwere Umweltbelastungen und Schäden am Ofen entstehen.

In den letzten Jahren gab es immer wieder Beschwerden über rauchende und übelriechende Kamine. Die Gemeinde muss einschreiten, wenn ein Verdacht auf unsachgemäße Verbrennungen besteht. Sollten daher sehr stark rauchende oder nicht „normal“ stinkende Kamine festgestellt werden, ist die Gemeinde verpflichtet, die Feuerung zu kontrollieren. Ebenso muss die Gemeinde eingreifen, wenn Bürger auffallende Situationen melden.

Auch möchten wir alle BürgerInnen hiermit nochmals erinnern, dass Asche nicht in den Biomüll gehört.

Die Gemeindeverwaltung

Was ist beim Heizen mit Holz zu beachten?

• Nur trockenes und unbehandeltes Holz verwenden

In Hausöfen dürfen nur unbehandelte, unbeschichtete und gut getrocknete Holzstücke, Holzpellets oder Hackschnitzel verbrannt werden.

Je trockener das Holz, desto besser verbrennt es d.h. höhere Wärmeausbeute des Heizmaterials (man benötigt weniger Heizmaterial) und weniger Schadstoffe (u.a. Feinstaub, Abgase) entstehen.

• Ausreichende Luftzufuhr

Erst wenn keine sichtbare Flamme mehr vorhanden ist, Ofentür und Luftklappe ganz schließen. Ein zu frühes Drosseln der Luftzufuhr bedeutet mehr Luftverschmutzung und einen höheren Energieverlust.

• Angemessene Stückholzgröße

• Brennraum nicht überfüllen

• Nicht alles was brennt, ist gut

Wer Materialien wie plastifiziertes Papier, Folien, Zeitschriften, behandeltes Holz, Abfall, Kunststoffe jeglicher Art, Verbundstoffe (z.B. Tetra Pak), Verpackungen usw. verbrennt überlastet zum einen den eigenen Ofen und zum anderen braut sich und anderen einen Giftcocktail. Ein Großteil dieser Luftschadstoffe bleibt in den eigenen Räumen. In den giftigen Abgasen sind u.a. Kohlenmonoxide, Quecksilber, Salzsäure, Bleiverbindungen,... enthalten, welche zu Atemwegserkrankungen bis hin zu einer Zunahme des Krebsrisikos führen.

• Regelmäßige Wartung

Der Kamin muss jährlich von einem Kaminkehrer gereinigt werden. Dadurch erhöht sich die Lebensdauer von Holzöfen und Holzherden und der Schadstoffausstoß verringert sich.

Bei schlechter Verbrennung

Dicke „fette“ Rauchgasschwaden, gelb bis dunkelgrau

Geruchsbelästigung durch Schadstoffkomponenten

Schwere dunkle Asche

Schwarze Kaminmündung

Hoher Brennstoffverbrauch

Bei guter Verbrennung

Kein sichtbarer Rauch am Kaminaustritt

Keine Geruchsbelästigung

Hellgraue bis weiße Asche

Wenig Ruß an den Rauchgaswegen

Niedriger Brennstoffverbrauch

Schweitzer
GETRÄNKE - LATSCH
Die Freude am Durst

Abholmarkt
Getränkeliieferant
I-39021 Latsch
Industriezone 2
Tel. 0473 623228
Fax 0473 623239

WEINE - LIKÖRE - BIERE - VERSCHIEDENE GETRÄNKE
info@schweitzer-getraenke.it www.schweitzer-getraenke.it

BAU-UNTERNEHMEN LATSCH G.M.B.H.

Latsch
Industriezone 8 - Tel. 0473 623 277

• Ausführung sämtlicher Baumeisterarbeiten
• Produktion und Lieferung von Fertigbeton und Polystyrolbeton

Elektro-Steuer-Alarm-Eibanlagen
des Tumler Markus
GmbH

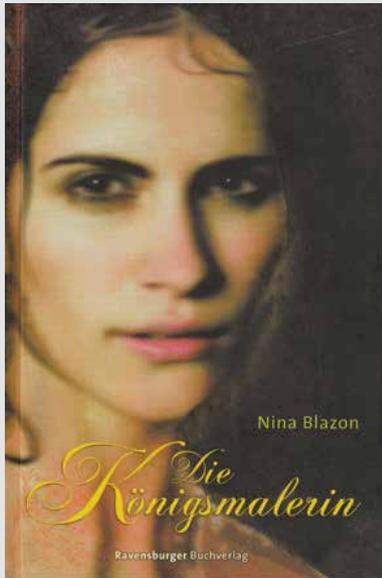
ELETEC
Service rund um die Uhr 24h

- Photovoltaikanlagen
- Elektro • Alarm- und Brandmeldeanlagen
- TV • Staubsaugeranlagen
- EIB-Systeme für Haushalte und Industrie
- Tore aller Art

EIB PARTNER **KNX**

Möslweg 17 - 39020 Goldrain
Tel. 0473 740021 Fax 0473 740421 335/8156061
www.eletec.bz.it - info@eletec.bz.it

Die Königmalerin



Sofonisba Anguissola, eine junge Malerin aus Italien, wird an den spanischen Hof Philipps berufen, um die 15-jährige Königin zu unterrichten.

Bald hat die junge Malerin eine weitere Schülerin: Lien, eine Frau aus den Niederlanden, die voller Leidenschaft ihre Gefühle auf die Leinwand bannt.

Doch im Spanien des 16. Jahrhunderts unterliegt auch die Kunst der strengen Zensur der katholischen Kirche. Und Lien hütet ein dunkles Geheimnis, dessen Entdeckung tödlich sein kann.

Das Bibliotheksteam



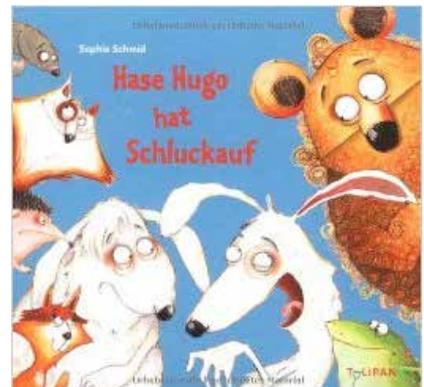
Ein Monster mit einem fürchterlich grummelnden Magen auf der Suche nach dir, seinem Betthupferl...

Ein Hase mit schrecklichen Schluckauf, dessen Freunde jedes Hausmittel versuchen, um ihn diesen auszutreiben....

....und ein Bär, der auf der Suche nach dem Meer, in den 11. Stock eines Hochhauses gelangt...

davon handeln die drei beliebtesten Bücher, welche die Leseratten aus den Grundschulen Tarsch, Goldrain, Morter und Latsch im Zuge des Sommerlesepreis-Wettbewerbs der Vinschger Bibliotheken gelesen haben.

Zu jedem Buch gab es einige Fragen zu beantworten. Die Fragebögen konnten dann in den Bibliotheken abgegeben werden. Wer alle Fragen richtig beantwortete, nahm an der Endverlosung am 18.10.2014 im Schlanderser Kulturhaus mit tollen Sachpreisen teil. Mit jedem abgegebenen Fragebogen erhöhten sich die Gewinnchancen.



In den Bibliotheken der Gemeinde Latsch gaben die jungen Leser insgesamt 348 richtige Teilnahmescheine ab und sicherten sich somit gute Gewinnchancen. Vinschgauweit nahmen 477 Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren am Sommerlesepreis teil. 91 Kinder stammten aus der Marktgemeinde Latsch und machten somit fast 20% der Teilnehmer aus. Der Sommerlesepreis 2014 war damit ein voller Erfolg! Lesen lohnt sich!

Das Bibliotheksteam Latsch

GERSTL Einrichtungsstudio

Kochen
Wohnen
Schlafen

www.gerstl.it

Pedross Energy

Die Kraft aus Holz.
Natürlich. Nachwachsend. Nachhaltig.
www.pedross.com

PEDROSS
Briketts - Fernwärme - Strom

HARRY'S TANKSTELLE GPL

Agip

WIR bieten unseren Kunden:

- Self Wash
- Auto- und Reifenservice
- Verkaufsstelle für Hausgas
- Handywertkarten
- Österreichische Vignette

Reichsstr. 2 • Latsch
Tel./Fax 0473 720927

InfoVeranstaltungskalender

Veranstaltung	Termin	Zeit	Ort	Veranstalter
Fußreflexzonenmassage	Fr, 21.11.2014	19:00 Uhr	Fraktionssaal CulturForum	KVV Latsch
Fußball Junioren: Latsch - Terlan	Sa, 22.11.2014	14:30 Uhr	SportForum Latsch	ASV Latsch Raiffeisen
Cäciliensonntag der Musikkapelle Goldrain-Morter	So, 23.11.2014	08:30 Uhr	Pfarrkirche Morter	Musikkapelle Goldrain-Morter
Cäciliafeier der Bürgerkapelle Latsch	So, 23.11.2014	10:00 Uhr	Pfarrkirche Latsch	Bürgerkapelle Latsch
Fußball 1. Amateurliga: Latsch - Meran	So, 23.11.2014	14:30 Uhr	SportForum Latsch	ASV Latsch Raiffeisen
Großer Tanzabend des Tanzclub Latsch - Vinschgau	Do, 27.11.2014	20:00 Uhr	Raiffeisensaal CulturForum	Tanzclub Latsch - Vinschgau
Eintauchen in die Welt der Feen, Wichtel und Kobolde - Buchvorstellung von Miriam Oberstaller	Fr, 28.11.2014	15:30 Uhr	Bibliothek Latsch	Bibliothek Latsch
AHC Vinschgau Eisfix - HC Feltre	Sa, 29.11.2014	20:00 Uhr	IceForum	AHC Vinschgau Eisfix
Weihnachtsmarkt und Glühweinstandl	So, 30.11.2014	10:00 Uhr	Pavillon	Latscher Tuifl
Weihe der Weihnachtskrippen	Do, 04.12.2014	19:30 Uhr	Schloss Goldrain	Krippenfreunde O.G. Goldrain
Nikolauszug	Fr, 05.12.2014	14:00 Uhr	Latsch	Latscher Tuifl
Weihnachtskrippen-ausstellung	Sa, 06.12.2014	13:30 Uhr	Schloss Goldrain	Krippenfreunde O.G. Goldrain
Großer Tanzabend des Tanzclub Latsch - Vinschgau	Sa, 06.12.2014	20:00 Uhr	Raiffeisensaal CulturForum	Tanzclub Latsch - Vinschgau
Weihnachtskrippenausstellung	07. + 08.12.2014	10:00 Uhr	Schloss Goldrain	Krippenfreunde O.G. Goldrain
Seminarabend Priska Pröstl	Di, 09.12.2014	19:30 Uhr	Keschtzimmer CulturForum	Bibliothek Latsch
Advent in der Bibliothek Weihnachtsgedichte mit Musik für Senioren	Do., 11.12.2014	15:15 Uhr	Bibliothek Latsch	Bibliothek Latsch
Großer Tanzabend des Tanzclub Latsch - Vinschgau	Sa, 13.12.2014	20:00 Uhr	Raiffeisensaal CulturForum	Tanzclub Latsch - Vinschgau
VSS/Raiffeisen Turnwettkampf	So, 14.12.2014	09:00 Uhr	Latsch Turnhalle	ASV Latsch Raiffeisen
Musik im Advent	So, 14.12.2014	18:00	Pfarrkirche Latsch	Kirchenchor & Bürgerkapelle Latsch
Großer Tanzabend des Tanzclub Latsch - Vinschgau	Fr, 19.12.2014	20:00 Uhr	Raiffeisensaal CulturForum	Tanzclub Latsch - Vinschgau

Der InfoVeranstaltungskalender wird aufgrund der Daten des Veranstaltungskalenders der Gemeinde www.gemeinde.latsch.bz.it mit Stichtag 20sten jeden Monats erstellt. Informieren Sie sich

unter der obigen Webadresse über alle aktuellen Veranstaltungen im Dorf. Der Bildungsausschuss bittet alle Veranstalter seine Veranstaltung ins Netz zu stellen. Für eine Hilfeleistung stehen wir gerne

zur Verfügung. Hannes Gamper: Tel. 0473/623288



Die vier Dompfplouderer



Die Kinderseite

Eisbären basteln



► Um diese beiden dicken Gesellen zu basteln braucht man: Watte, Wackelaugen, ein Stück schwarzes Papier für die Schnauzen, leere Dose, Joghurt-, Puddingbecher oder Getränkekartons, Kleber und für die Beine und Ohren, Verpackungsstäbchen und Korke.

► Zwei Puddingbecher dienen dem großen Eisbären als Schnauze. Sie werden aneinander geklebt. Dann klebt man hinten eine kleine Dose an die Becher.



► Nun sollte der Unterbau einige Stunden trocknen. Den Trocknungsvorgang kann man sich sparen, wenn man mit einer Klebepistole arbeitet. Ist der Unterbau getrocknet, streicht man ihn mit Kleber ein und umhüllt ihn mit Watte.



► Nun den Bären in Form drücken und Ohren aus Verpackungsstäbchen schneiden und ankleben. Die Schnauze wird aus einem kleinen Stück schwarzem Papier geschnitten. Fertig ist Eisbär Nummer 1.

► Eisbär Nummer 2 kann mit Nüssen oder Bonbons gefüllt werden. Dazu klebt man einen etwa 10 Zentimeter hohen Getränkekarton auf einen Pudding- oder Joghurtbecher. Als Beine werden an den Getränkekarton Verpackungsstäbchen geklebt. Ist der Unterbau getrocknet, wird er mit Kleber eingestrichen und wie oben beschrieben weiter bearbeitet.



Kinderleicht!

Quelle: www.kidsweb.de

Total witzig!

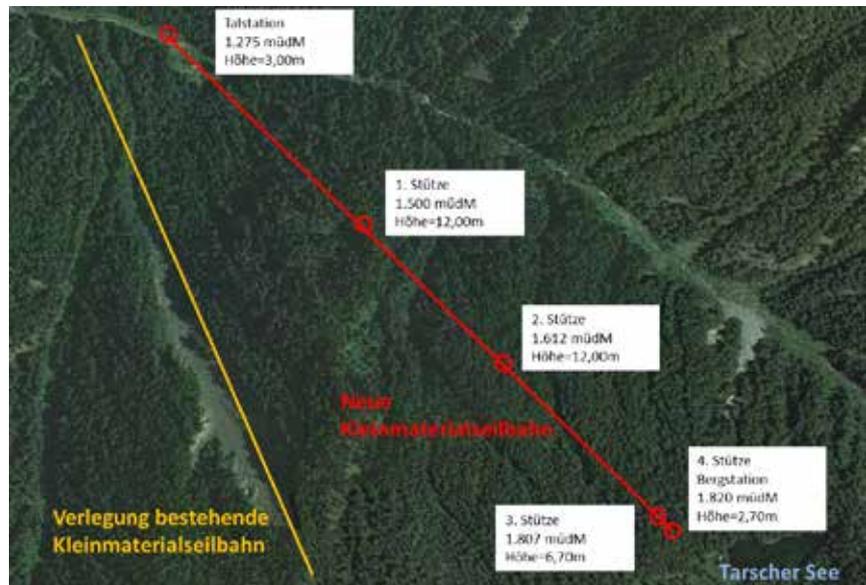


Ein Elefant und eine Maus spazieren durch die Wüste. „Die Sonne sticht, mir ist so heiß“, sagt die Maus. „Darf ich bitte im Schatten unter deinem Bauch laufen?“ – „Ja“, antwortet der Elefant, „aber nachher tauschen wir!“

Zwei Möbelpacker sollen ein Klavier in den achten Stock tragen. Schon nach ein paar Stufen stöhnt der eine: „Ich muss dir etwas sagen!“ Der andere: „Sag es wenn wir oben sind!“ Oben angekommen fragt der eine: „Was wolltest du sagen?“ Der andere: „Wir sind im falschen Haus.“

Verlegung und Erneuerung der Kleinmaterialeiseilbahn zum Tarscher See

Die bestehende Kleinmaterialeiseilbahn des Sportfischervereins Tarsch von Gumpfrei auf die „Platt“ ist schon lange ein Gesprächsthema. Die seit über 35 Jahren bestehende und vom Fischerverein selbst aufgestellte Seilbahn entsprach nicht mehr den aktuellen Sicherheitsrichtlinien für Kleinmaterialeiseilbahnen. Jeder, der sich selbst in den letzten Jahren ein Bild von der Seilbahn machen konnte, sah, dass die gesamte Anlage in einem maroden Zustand war. Die Benutzung der Seilbahn zum Einsetzen von Fischen und für den Transport von Werkzeug wurde immer problematischer. Aus diesem Grund war sie auch nicht mehr oft in Betrieb und das Einsetzen der Fische wurde immer öfter mit dem Hubschrauber durchgeführt, was aber langfristig aus Kosten- und Umweltschutzgründen nicht vertretbar war. Eine Erneuerung der Anlage wurde bisher immer aufgeschoben, da der bestehende Standort durch die jährlichen Hangrutsche in der „Riep“ eine langfristige Nutzung nicht möglich macht. Im letzten Jahr ergab sich durch die Holzschlägerung von Gumpfrei bis zum Tarscher See die Möglichkeit, auf dieser neuen Trasse eine neue Materialeiseilbahn zu errichten. Der Vorstand des Sportfischervereins Tarsch, unter Präsident Benedikt Stecher, ergriff daraufhin diese Gelegenheit und ließ ein Projekt ausarbeiten. Die Vorteile der bereits vorhandenen Schneise durch die Holzschlägerung, die bessere Anbindung an den Tarscher See und die Hangrutschgefahr bei der alten Seilbahn waren ausschlaggebend, dass schlussendlich auch die Vollversammlung dem Projekt um die Verlegung der Seilbahn zugestimmt



Alte und neue Trasse der Kleinmaterialeiseilbahn



Beim Aufstellen der Bergstation

hatte. Einige Arbeiten, wie das fertige Freischneiden der Schneise, die Mithilfe beim Verankern der Stützen und Seile, das Aufstellen der Bergstation, das Anbringen der Hinweisschilder und nicht zuletzt auch der Abbau der alten Kleinmaterialeiseilbahn wurden in Eigenregie von einigen Mitgliedern und Helfern durchgeführt. Die neue Seilbahn, bestehend aus 4 Eisenstützen und jeweils einer Berg- und Talstation, konnte im Sommer 2014 erfolgreich die erste Probefahrt absolvieren. Das Drahtseil wurde nicht wie bisher an Bäumen befestigt, sondern direkt am massiven Felsen verankert. Die alte Seilbahn wurde abgerissen.

Dass dieses Projekt in so kurzer Zeit erfolgreich umgesetzt werden konnte, war vor allem durch die Unterstützung der Fraktion Tarsch für die Grundnutzung, dem Projektant Geom. Hansjörg Dietl mit seinem Team für die Planung und der Forststation Latsch und Schlanders



1. Stütze



Eine Stütze der alten Seilbahn

möglich. Herzlichen Dank gebührt auch der Gemeinde Latsch und der Raiffeisenkasse Latsch für die finanzielle Unterstützung.

Technische Daten der neuen Kleinmaterialeiseilbahn	
Tragfähigkeit	max. 500 kg
Länge Drahtseil	1.049,45 m
Max. Höhe	44,30 m über Gelände
Max. Neigung	55,09 %
Talstation	1.278 m ü.d.M. Gumpfrei
Bergstation	1.820m ü.d.M. Tarscher See
Höhenunterschied	542 m

Der KFS und der KVW von Latsch am Weihnachtsmarkt



Auch dieses Jahr werden die Verbände KFS und KVW für ihre Mitglieder am Weihnachtsmarkt einen Stand haben, wo die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2015 eingehoben werden.

**Samstag, 29.11.
von 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr**

**und Sonntag, 30.11.
von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

**am Weihnachtsmarkt auf der
Lacuswiese (Musikpavillon)**

Wir ersuchen alle Mitglieder, diese Möglichkeit wahrzunehmen!

Vielen herzlichen Dank!

*Die Ausschussmitglieder
von KVW und KFS*

Summerdance

In der letzten Augustwoche bot der Bildungsausschuss Goldrain Tanzkurse für Kinder an. Die diplomierte Hip Hop Tanzlehrerin Valentina Oberhofer führte die Fünf- bis Achtjährigen mit Bewegungsspielen und Geschichten zu den Basic Schritten

im Hip Hop heran. Besonders beliebt waren die Moves am Boden. Mit zähem Üben und viel Durchhaltevermögen schaffte so mancher den Freeze. Zu verschiedenen Musikstilen lernten die Neun- bis Zwölfjährigen Choreografien ein. Mit Emsigkeit übten sie die verschiedensten Schritte quer durch die



Hip Hop Genres, von Breakdance über Oldschool und Newstyle bis hin zu den modernen Tanzstilen wie Vouging. Vor einem zahlreichen Publikum zeigten die Tänzer und Tänzerinnen stolz, was sie in dieser Woche gelernt hatten.

BAG Goldrain

Gartenfreuden

In der Schloßstraße in Goldrain wohnt und arbeitet eine besonders fleißige Gärtnerin, Frau Luise Bernhard. In ihrem Garten neben der Straße entdeckte ich Ende Juli eine riesige Malve (Stangenrose, Stockrose), die eine erstaunliche Höhe von 4,75 m erreichte!

Wasser und Dünger allein werden es nicht ausmachen, solche Prachtexemplare hervorzubringen: Frau Bernhard widmet mit ihren 89 Jahren ihrem Garten viel Sorgfalt und Liebe.

Martina Oberhofer



TECHNISCHES BÜRO TANNER



**Daniela
Geometer**

Mobil: 339 10 26 306
daniela.tanner@rolmail.net

**Stefan
Diplomierter Agrartechniker**
Mobil: 340 39 34 010
tanner.stefan@gmx.de

Hauptstraße 65
(Sozialzentrum)
39021 Latsch
Tel.: 0473 623 382
Fax: 0473 742 689

Knofelkeller

Jausenstation Knofelkeller

St. Medardusweg 34
39021 Tarsch/Latsch
Tel. 329 3673703
0473 623503



Geöffnet von 11.00 - 24.00 Uhr
Dienstag Abend und Mittwoch Ruhetag



TECINI

d. Tecini Thomas W. & CO

Goldrain – Möslweg 35
Tel. + Fax 0473 74 20 89
Handy 335 841 94 38
E-Mail: info@tecini.com

Heizung – Sanitär – Solar

Europa fängt in den Gemeinden an

Aktuell gibt es 67 Europa-Gemeinderäte in Südtirol, die Ansprechpartner für EU-Themen in den Gemeinden sind. Wie kommt Europa in die Gemeinden und wie kommen Gemeindefragen besser nach Europa? Mit solchen Fragen beschäftigt sich das Projekt „Europa fängt in der Gemeinde an“. Ziel ist es, eine bessere grenzüberschreitende Vernetzung zu erreichen. Wissen, Erfahrungen und Kontakte zu Europa-Themen sollen vermittelt werden, damit die EU auch in der Gemeinde (be)greifbarer wird. Ziel ist es auch, für alle Südtiroler Gemeinden einen „Europa-Gemeinderat“ zu gewinnen, da Gemeindepolitiker meist die ersten Ansprechpartner sind, wenn es um Anliegen der Bürger zu Europa geht. Vor diesem Hintergrund wird das „Informationszentrum Europe Direct Südtirol“ der Südtiroler Landesverwaltung laufend aktiv. So wurden gemeinsam mit dem EURAC-Institut für Public Management die EU-Gemeinderäte zu einem Informationsabend eingeladen,



EU-Gemeinderäte an der EURAC (v.l.n.r.) Peter Decarli (EURAC), Roland Lazzeri (Gemeinde Salurn), Andreas Januth (EURAC), Josef Günther Mair (Gemeinde Sarntal), Thomas Pichler (Gemeinde Latsch), Josef Bernhart (EURAC), Thomas Pircher (Gemeinde St. Martin i.P.), Robert Messner (Gemeinde Villnöss), Monika Karnutsch (Gemeinde Ulten), Petra Sevvi (Landesabteilung Europa), Markus Bodemann (Tirol)

mit dabei war auch EU-Gemeinderat Thomas Pircher aus Latsch. Der grenzüberschreitende Blick wurde von Mag. Markus Bodemann (GemNova.net-Koordinator von Tirol) vertreten, der eine gemeindeübergreifende Beschaffungsplattform (www.gemnova.at) präsentierte. Im Mittelpunkt standen die geplanten EU-Förderungen sowie die bisherigen EU-Projekte der EURAC für die Gemeinden. Dabei geht es um Fragen der optimalen Gemeindeführung,

die Stärkung des lokalen Ehrenamtes, neue Technologielösungen (Giro-App Martelltal) und das Bürokratiethema. Das EURAC-Institut für Public Management hat hierzu einige Veröffentlichungen vorgelegt, die direkt und kostenlos bei der EURAC bezogen werden können. Für weitere Fragen und Informationen: Andreas Januth; andreas.januth@eurac.edu, Tel.: 0471-055415

Dr. Josef Bernhart

AquaForum
health
Gesund und fit durch das Jahr!

AquaForum
Latsch Laces

Kursprogramm Dezember - Jänner

www.aquaforum.it

AquaBoxing
basic
Training & Stressbewältigung

„AquaBoxing basic“ heißt das neue Fitnessprogramm. Dieses wird nicht umsonst auch „Aquadrill“ genannt, man trainiert um sich körperlich abzureagieren – wie beim „richtigen“ Boxen. Musik gibt den Rhythmus vor, das Training findet im stehetiefen Wasser statt. Die Muskeln und die Ausdauer, aber auch das Gleichgewicht werden hervorragend trainiert, ohne die Gelenke zu belasten. Ein positiver Effekt: Wasser ist der ideale Fettkiller! Der gesamte Stoffwechsel wird enorm angeregt, der Energieverbrauch im Wasser ist erheblich höher als bei Aktivitäten an Land. Kampfsportlerfahrung ist nicht nötig!

Termine: Beginn 11.12.2014 - 10 Einheiten - jeweils Donnerstag um 19:30 Uhr
Trainer: Alessandro Ramon
Preis: 69€ inkl. Eintritte AquaForum 2 Std. (25€ für Dauer- oder Punktekarten Inhaber)
Anmeldung und Informationen: an der Kassa im AquaForum - Tel. 0473 623 560 - E-Mail: office@vivalatsch.it
(Anmeldung bis 07.12.2014; Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen)

NEW
AquaBoxing

AquaFitness
advanced
Training für jedermann!

„AquaFitness advanced“ ist ein Ganzkörpertraining, die Fortführung des „basic“ Kurses im Herbst. Das Training welches im Flachwasser in Brusthöhe mit und ohne Gerät wie Schwimmmüde, Disc, Gürtel und Hanteln angeboten wird. Dabei werden Arme, Beine, Po und Rumpf trainiert. Durch Aquafitness wird die Kraft, Beweglichkeit und Ausdauer gesteigert und die Entspannung gefördert. Vor allem der Wasserauftrieb und der Wasserwiderstand fördern die Gelenkentlastung, Muskelkraft und Ausdauer. Das „AquaFitness advanced“ Programm eignet sich für alle Altersklassen und Fitnessniveaus!

Termine: Beginn 13.01.2015 - 10 Einheiten - jeweils Dienstag um 19:30 Uhr
Trainer: Alessandro Ramon
Preis: 69€ inkl. Eintritte AquaForum 2 Std. (25€ für Dauer- oder Punktekarten Inhaber)
Anmeldung und Informationen: an der Kassa im AquaForum - Tel. 0473 623 560 - E-Mail: office@vivalatsch.it
(Anmeldung bis 08.01.2015; Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen)

Latscher Träume in Rosa: App und Projekt zur Giro-Etappe von Goldrain ins Martelltal

Er hat Etappen bei Giro und Tour gewonnen. Er ist ein ganz Großer des deutschen Radsports. Und er unterstützt eine innovative Idee: die Giro-App für das Martelltal, bei der sich Hobbyfahrer mit den Profis messen. Dietrich „Didi“ Thureau war zu diesem Anlass eigens nach Latsch gekommen. Und 36 Jahre nach seinem Prolog-Sieg beim Giro d'Italia gab es endlich das begehrte Maglia Rosa.

Was 1978 genau passiert ist, weiß man bis heute nicht. Fakt ist, Didi Thureau gewann den Giro-Prolog. Genauso wie ein Jahr zuvor bei der Tour. Doch das Rosa Trikot blieb ihm verwehrt. Eine Gruppe von Fahrern kam mit Verspätung zum Start und hatte protestiert. Thureau war bitter enttäuscht, weinte heimlich. Über 36 Jahre nach dieser Enttäuschung nun das versöhnliche Ende. Beim Giro 2014 mit der Königsetappe ins Martelltal. Thureau bekam von den lokalen Giro-Organisatoren das begehrte Maglia Rosa überreicht und war sichtlich gerührt. Als Dank für seinen Einsatz um die Giro-App, eine innovative Idee, umgesetzt von einer Forschergruppe an der EURAC und UNI-Bozen mit starker Latscher Beteiligung.

Latschs Vize-Bürgermeisterin Sonja Platzer und der Marteller Bürgermeister Georg Altstätter freuten sich somit mit den knapp 100 Teilnehmern über die geballte Radsport-Prominenz für das „Giro-Tal“. Neben Didi Thureau waren auch der Tiroler Ex-Profi Thomas Rohregger (Ö-Tour-Sieger 2008) und Jörg Jaksche aus Deutschland am 16. Oktober 2014 ins CulturForum Latsch gekommen. Beim Profi-Talk ging es nicht nur um innovative Technologien, sondern auch um das Thema E-Bike und Rad-Events als Wirtschaftsfaktor.

Besonders spannend war die Live-Vorführung der Giro-App, als die Vize-Bürgermeisterin von Latsch virtuell gegen den Landeshauptmann von Südtirol Arno Kompatscher antrat. Er hatte be-



Rosa Trikot für Didi Thureau: Sonja Platzer und Georg Altstätter überreichen dem Ex-Profi und Giro-Etappensieger das begehrte Maglia Rosa



Sportreferentin contra Landeshauptmann: Sonja Platzer versucht die Zeit von Arno Kompatscher zu schlagen

reits eine Zeit auf der Teststrecke ins Martelltal vorgelegt. Zwar konnte Sonja Platzer dem LH nicht ganz folgen, aber zufrieden festhalten: „Die Idee hat viel Potential und wir wollen als Sportdorf auch zukünftig weiter am Ball bleiben und uns entwickeln.“

Mit dem Abend in Latsch wurde somit nicht nur ein Stück Giro-Geschichte geschrieben, sondern auch das INTERREG-Projekt der Europäischen Akademie Bozen (EURAC) mit dem Titel „O-STAR“ in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Bozen, der Universität Klagenfurt und der Südtiroler Landesverwaltung zu einem erfolgreichen und nachhaltig nutzbringenden Abschluss gebracht.

Dr. Josef Bernhart/EURAC

LINKS zur Giro-App:

Giro Challenge Martelltal für Android:

www.tiny.cc/girochallenge

Giro Challenge Martelltal für Apple iOS:

www.tiny.cc/girochallengeIOS



„Rosa für den guten Zweck“: Dr. Toni Pizzocco freute sich über eine Spende für Südtirols Ärzte für die Dritte Welt, die ein signiertes Original-Trikot des Giro 2014 eingebracht hatte.

IN DEN BERGEN



Verhaltensregeln bei alpinen Gefahren

Steinschlag

Achten Sie auf Steinschlag und machen Sie niemals in Gefahrenbereichen (z.B. Rinnen) halt.

Gewitter

Denken Sie bei der Planung an Gewitter und meiden Sie bei Gefahr exponierte Bereiche!

Nebel

Verhindert jede Orientierung! Bleiben Sie am Weg und drehen Sie rechtzeitig um!

Lawinen

Die größte Gefahr im Winter sind Lawinen. Nur risikobewusstes Verhalten hilft Unfälle zu vermeiden!

Altschneefelder

Sie bergen bis in den Sommer hinein eine tödliche Absturzgefahr!

Weihnachtsmarkt

am 29. und 30. November 2014

auf der Lacuswiese in Latsch

Samstag von 10.00 - 19.00 Uhr
Sonntag von 10.00 - 18.00 Uhr

mit musikalischer Umrahmung

Gluhweinstandl bis 22.00 Uhr

Masken- und Fellausstellung:

- am **Samstag** der Latscher Tuifl
- am **Sonntag** verschiedener Gruppen aus dem Vinschgau und Umgebung.

www.latschertuifl.com

 **Raiffeisen** Meine Bank

Faszination Bergwelt

Beeindruckende Berg- und Wandertouren auf Großleinwand in einzigartiger Harmonie von Bildern & Video in Dolby-Sound

Berge im Vinschgau

Gletschertouren
Bergtouren
Höhenwanderungen

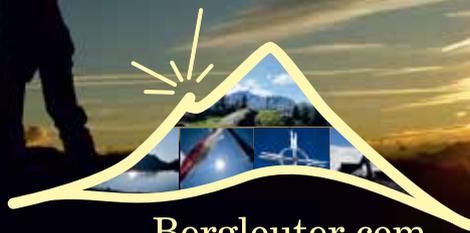
Winterzauber Vinschgau

Skitouren
Schneeschuhwanderungen

Präsentiert von:
Andy Walder
Buchautor
Bergwanderparadies Vinschgau
Autor Internetseite
www.berglouter.com

am Sonntag,
den 07. Dezember '14
um 19:00 Uhr
im CulturForum Latsch

Eintritt Freiwillige Spende
(zu Gunsten Felix Aufderklamm
der bei einer Bergtour verunglückte)



Berglouter.com
Berg- & Wandertouren Online

Berge erleben
AVS Latsch
In Zusammenarbeit mit **ALPENVEREIN SÜDTIROL**

PRO UND CONTRA

Reformpädagogische Grundschule Goldrain



Lernen mit Herz oder Schule für Weicheier?

Seit rund zehn Jahren wird an der Goldrainer Grundschule nach reformpädagogischem Konzept unterrichtet. Der vor kurzem fertig gestellte neue Schulbau geht ganz auf dieses Konzept ein. Dennoch wäre prinzipiell eine Umstrukturierung in eine herkömmliche Schule möglich. Zurück zum „alten“ Modell? Besser heute als morgen, sagen einige

und üben schärfste Kritik am Lernsystem. Andere erinnern an die Vorteile der Reformpädagogik. Das InfoForum hat nachrecherchiert, Vor- und Nachteile sowie Meinungen zusammengetragen und stellt dies anhand einer Pro und Contra-Glosse vor.



Es gibt verschiedene reformpädagogische Strömungen und Ansätze, wie die Montessori-Pädagogik. Was jedoch so gut wie alle gemeinsam haben und worauf auch in Goldrain Wert gelegt wird, ist das Bild des Kindes als „Baumeister seines Selbst“. Der Unterricht orientiert sich voll und ganz an den Kindern, das Motto lautet „offener Unterricht“ und Freiarbeit. Fixe Tagesabläufe sucht man vergebens, umso wichtiger sind Eigenverantwortlichkeit, Eigenaktivität und Teamwork. Auch der Zeitablauf spielt eine untergeordnete Rolle, der Tag beginnt für die Schüler mit einem Morgenkreis, wo Kinder positive und negative Erfahrungen besprechen können und der weitere Tagesablauf geklärt wird. Fleißig und engagiert arbeiten die Grundschul Kinder in verschiedenen Arbeitsgruppen in den offenen Klassenräumen. Durch ganzheitliches lernen statt strenger, konservativer Ordnung sollen sich die Kleinen entfalten. Die großen Vorteile dieses Systems: Eine Schulorganisation, die berücksichtigt, dass die gesamte

Organisation und Struktur für das Lernen der Kinder da ist, und nicht umgekehrt. Eine Schulorganisation, die Kinder dabei unterstützt, ihr Leben in der Schule selbst zu regeln und so Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit, die Grunddimensionen des demokratischen Handelns, im alltäglichen Leben kennenlernen, erleben und anwenden.

Statt Frontalunterricht gibt es in der reformpädagogischen Grundschule einen offenen Unterricht, statt herkömmlichen Lehrbüchern arbeiten die Schüler mit ansprechenden Arbeitsmaterialien. Nicht die Noten stehen im Mittelpunkt, sondern der Lernprozess der Kinder selbst. Reformpädagogik wird bereits an zahlreichen Schulen gelehrt, mit Erfolg. Kinder forschen mit Freude und arbeiten fleißig an Projekten, in einer für sie heimischen Umgebung. Und, wenn man die Kinder einer reformpädagogischen Grundschule so anschaut, mit ihnen spricht, sie beim Lernen beobachtet, wird schnell klar: Hier gehen die Kids noch gerne zur Schule und haben Freude am Lernen.

In einer Schule nach reformpädagogischer Ausrichtung, antiautoritär und mehr auf das Wohlbefinden der Kinder, als auf das Lernen ausgerichtet, werden die Schüler verweichlicht. Die geringe Leistungsorientiertheit und die übertrieben hohe Rücksichtnahme auf vermeintliche Bedürfnisse der Kinder bezeichnen Kritiker des reformpädagogischen Ansatzes gemeinhin auch als Kuschelpädagogik. Das wesentliche Element einer Schule, das Lernen, kommt zu kurz. Schüler die eine reformpädagogische Schule besuchen sind häufig leistungsmäßig schwächer, als jene die eine herkömmliche Schule besuchen. Anstelle der Erziehung tritt die Entwicklung, Bildungsziele und Lerninhalte bleiben dabei jedoch häufig auf der Strecke. Gerade was immer wieder als Vorteil einer Reformpädagogischen Schule genannt wird, die Freiarbeit, die Entfaltung der Kinder, das Selbstbestimmen, kann man auch anders sehen und als „zu lasch“ abstempeln. Wir leben heute in einer Leistungsgesellschaft, mehr denn je. Be-

steht da nicht die Gefahr, dass Kinder, die von einer reformpädagogischen Schule kommen und dieses System gewohnt sind, sich schwerer in ihrem späteren Leben tun? Wenn Kinder selbst über ihr Tun entscheiden können, bzw. mitbestimmen dürfen, besteht die Gefahr, dass das Lernen auf der Strecke bleibt. Denn Kinder selbst wissen eher nicht, was für sie das Beste ist. Man muss Kindern ein Stück weit vorschreiben, was sie zu tun haben, insbesondere was schulische Angelegenheiten betrifft. Natürlich scheint es toll, wenn die Kinder Spaß am Unterricht haben. Oft werden die Kinder solcher Einrichtungen nicht richtig in unsere heutige Gesellschaft integriert und leben in ihrer eigenen Welt. Nicht gerade ideal, für eine Gesellschaft, wo es zählt, sich durchzusetzen. Auch dieses Durchsetzen muss gelernt sein. In Schulen braucht es deshalb Konzepte und Strukturen. Denn an erster Stelle sollte stets das Gelernte stehen, nur so werden Kinder zu mündigen Bürgern.



Veröffentlichungen im Internet möglich



Auf www.stol.it/reporter reinklicken und selbst Beiträge verfassen. Lokale Vereine, Organisationen, aber auch Privatpersonen können nun selbst auf Stol aktiv werden und finden dort die passende Plattform für ihre Mitteilungen.

Das eigene Dorf, der eigene Bezirk auf www.stol.it: Auf Südtirols größtem Nachrichtenportal gibt es nun die Stol-Bezirksseiten. Täglich findet man hier aktuelle lokale Meldungen. Mit den bezirksbezogenen Nachrichten aus den Kategorien Chronik, Politik, Wirtschaft, Kultur, Panorama und vielem mehr präsentiert sich Südtirol Online noch leserfreundlicher und näher an der Bevölkerung. Einfach unter www.stol.it/reporter reinklicken und Text sowie Bild hochladen. Nach einer Überprüfung durch die Redaktion wird der Artikel freigegeben. Lokale Vereine, Organisationen, aber auch Privatpersonen können damit ihren Beitrag zu Südtirol Online leisten. Ob Neuigkeiten lokaler Ortsgruppen, Spielberichte heimischer Sportvereine, Meldungen der Rettungskräfte, Pressemeldungen diverser Organisationen, Hintergrundinfos oder vieles mehr: Stol freut sich auf viele Latscher Beiträge.



ATHESIA[®]
KREATIV

Latsch/Laces

Große Auswahl an
**Advent- und
Weihnachtsdeko
und Bastelmaterial**

Hauptplatz 14, Tel. 0473 083 130
latsch.kreativ@athesia.it
www.athesiabuch.it

29. November im Iceforum Latsch

Erster Latscher Eiskunstlaufcup



Nach einem gelungenen Start in die neue Saison 2014/2015 organisiert die Sektion Eiskunstlauf des AHC Vinschgau erstmals einen Wettkampf. Für unsere Eiskunstläuferinnen ist dies eine Ge-

legenheit ihr Können zu präsentieren, zu vergleichen und von anderen zu lernen. Der Wettkampf wird am Samstag 29. November von 08.30 Uhr bis 18.00 Uhr im Iceforum ausgetragen. Die Veranstaltung findet auf nationaler Ebene statt, es werden zahlreiche Teilnehmer aus allen Regionen erwartet.

Alle Interessierten und Fans des Eiskunstlauf sind herzlich eingeladen!!

Info: Anmeldungen für Neueinsteiger und Anfänger für das Eiskunstlauftraining ab 08. Jänner 2015 werden gerne entgegen genommen. Tel. 349 7338144

Barbara Unterholzner



onlus Südtiroler Ärzte für die Welt
Medici dell'Alto Adige per il Mondo
www.world-doctors.org

Hoffnung auf einen besseren Morgen



**Bildervortrag mit Petra Theiner über
Indien bei den Ärmsten der Armen**

**Freitag, 12. Dezember 2014
um 19.30 Uhr
im Latscher Fraktionssaal**

Erinnerungen an den 1. Weltkrieg

Die Traut-Muater in Goldrain, Frau Veronika Traut, geborene Pöhl, ist am 01.05.1910 auf den Vorhöfen in Morter geboren; am 13.09.2005 ist sie verstorben. In einem Interview im April 1999 hat sie unter anderem auch vom Krieg erzählt:

"Ich weiß noch gut beim ersten Weltkrieg, wenn die Marteller heraus sind, ganze Schöpp sind heraus. Da sind wir hinunter bei der Gasse und haben über den Zaun hinuntergeschaut, da hat man auf die Straße hinuntergesehen. Die Mutter und die Agathe, die Niederwieserin, das war von der Mutter die Schwägerin, die haben geweint, weil die Männer jetzt weg gewesen sind. Wir haben das nicht verstanden, wir haben nur zugeschaut, wie die Männer heraus sind, das weiß ich noch gut. Unser Vater ist dann am 15. Mai gefallen! Aber wenn er das letzte Mal im Urlaub



da war, da war ich fünf Jahre alt. Wenn er wieder einrücken, gehen, hat müssen, bin ich ihm nachgegangen, das weiß ich noch gut. Unter der Säge drinnen ist der alte Weg herauf gegangen, heute ist dort die Straße. Da waren alles Knotten (Felsen), Stauden und Bäume; da hat

er sich versteckt. Ich habe halt immer gesagt: Ich will auch in den Krieg gehen und ich lasse mich auch erschießen. Und er hat zu mir gesagt: Ich gehe nur nach Morter hinaus und ich bringe dir etwas mit. Geh nur heim!

Auf der Säge oben hat er mir einen Planng Holz gegeben und hat gesagt: Das nimmst du der Mutter mit hinauf! Aber wenn ich gesehen habe, dass er wieder geht, habe ich den Planng weggeworfen und bin ihm nachgelaufen. Für den Vater wird es auch hart gewesen sein. Die Tante Agathe hat oft gesagt: Das ist dem Mädchen schon vorgegangen, dass der Vater nicht mehr kommt! Das weiß ich noch so gut, als ob es erst gewesen wäre. Oft etwas vergisst du von elfe bis zu Mittag, das ist drinnen im Kopf."

Martina Oberhofer

Für alle Kids

Mit frischer Luft und Bewegung im Schnee durch den Winter!

Alle Kinder die interessiert sind einmal wöchentlich ab Anfang Dezember bis Mitte März ein Skitraining mit dem ATZ Vinschgau Ski Alpin zu absolvieren, laden wir zum Trockentraining ein.

Mit unserer Skitrainerin Melanie Bachmann starten wir gemeinsam im November in der Turnhalle Morter, mit gezielten Übungen für den Winter. Anmeldung und weitere Infos erhalten Sie bei Melly 349/8383097, Mailadresse info@tzv.bz. Wir freuen uns auf euch!



ATZ Vinschgau Ski Alpin

Tarscher Spielplatz

Vor einiger Zeit wurde am Tarscher Spielplatz die lang ersehnte Sandkiste aufgestellt. Nach Herzenslust graben und baggern nun die Kleinen darin und bringen Freude und Kreativität zum Ausdruck.

Für diese Aufwertung gebührt der Gemeinde Latsch und den Gemeindemitgliedern ein großer Dank!

*Tagesmutter Pohl Annelies
Kinder und Eltern*



Gehe hin zur Krippe, du wirst finden Wunder über Wunder

Dieses Zitat von Martin Luther (1483-1546) hat nicht nur im geistigen Sinn Bedeutung. Wenn man von einer selbst gebastelten Krippe besonders die liebevoll gestalteten Details betrachtet, findet man auch hier oft Wunder über Wunder, die die individuelle Handschrift ihres Erbauers tragen. Gerade die Tradition des Krippenbaus wird von der Ortsgruppe Goldrain, mit einem



Jahr Unterbrechung, seit 25 Jahren hoch gehalten. Auch heuer hat man, unter der Leitung von Hermann Gerstl, Andreas Paris und dem neu dazu gekommenen Michael Feierabend, seit langem ein Krippenbauer

aus Leidenschaft, den zwölf Kursteilnehmern versucht die Kunst des Krippenbaus näher zu bringen. Und mit dem Ergebnis dieses fast zweimonatigen Kurses kann man sich wieder auf das herannahende Weihnachtsfest

einstimmen. Um auch mit einem Zitat aus dem Mund von Martin Luther abzuschließen: "Die Geburt in Betlehem ist mehr als eine einmalige Geschichte, nämlich eine Geschichte die ewig bleibt!"

Die Krippenfreunde Goldrain
laden ein zur

25. Krippenausstellung

Schloss Goldrain

Eröffnung der Ausstellung und Segnung der Krippen:
Donnerstag, 04. Dezember um 19.30 Uhr

Ausstellungstage:

Samstag, 06. Dezember	13.30 - 18.00 Uhr
Sonntag, 07. Dezember	10.00 - 12.00 Uhr
	13.30 - 18.00 Uhr
Montag, 08. Dezember	10.00 - 12.00 Uhr
	13.30 - 18.00 Uhr

Ein gutes Gewissen ist ein ständiges Weihnachten
Benjamin Franklin

Auf Ihr Kommen freuen sich die
Krippenfreunde Goldrain

NIKOLAUSUMZUG LATSCH 05.12.2014

mit NIKOLAUS
SCSCHELLER
ENGELN
KRAM
KRAMPUSSEN
SCHMIEDWAGEN
FEUERSPUCKER

16.30 Uhr Erzählung einer Nikolauslegende in der Nikolauskirche und Bilderausstellung des Kindergartens Latsch

17.00 Uhr Start des Umzuges am Bahnhof und Päckchenübergabe beim Pavillon

18.30 Uhr Umtrunk beim Pavillon, organisiert vom Sportverein Latsch - Sektion Fußball

Der Reinerlös kommt heuer einem Regenbogen-Kind aus Latsch zugute.

Die Latscher Tuifl freuen sich auf Euer Kommen!

Raiffeisen Meine Bank

SERVICE-SEITE



Tuifl 2014

Um auch dieses Jahr einen geordneten Ablauf der Tuifl während der Nikolauszeit zu gewährleisten, müssen sich alle Tuifl von Latsch und Fraktionen in der Gemeinde (Steueramt bzw. Gemeindepolizei 348 7014400) schriftlich anmelden.

Mit den gut sichtbar angebrachten Registrationsnummern dürfen sie 4 Tage lang vom 01.12.14 bis 04.12.2014 ihr Unwesen treiben. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Betreten der Friedhöfe sowie das Herumlaufen während der Abendmessen nicht erlaubt ist.

Für junge Tuifl unter 18 Jahren müssen die Eltern die Anmeldung in der Gemeinde durchführen und eine Kopie des Personalausweises des Erziehungsberechtigten abgeben. Dies gilt auch für alle, die sich am 05. Dezember als Krampusse verkleiden.

Krampusse welche am Nikolauszug teilnehmen, melden sich beim Veranstalter, welcher verpflichtet ist, die Krampusse sowie die Veranstaltung bei der Gemeinde zu melden.

Die Gemeindeverwaltung

Besetzung öffentlicher Grund

Liebe Bürger,

wir möchten Euch darauf aufmerksam machen, dass im Falle von Besetzungen öffentlichen Grundes durch Baumaterial, durch Absperrung der Baustelle, usw. es unbedingt erforderlich ist, bei der Gemeindepolizei und beim Steueramt der Gemeinde Latsch ein entsprechendes Ansuchen VOR Beginn der Arbeiten abzugeben. Die

Gemeindepolizei und das Steueramt werden sodann die entsprechenden Genehmigungen ausstellen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Gemeindepolizei (Tel. 348 7014400) und/oder an das Steueramt (Tel. 0473 720585).

Die Gemeindepolizei & das Steueramt

Aktivierung der Bürgerkarte

Begeben Sie sich mit Ihrer Bürgerkarte („Sanitätskarte“) und einem gültigen Ausweis zur persönlichen Identifizierung zum Meldeamt der Gemeinde. Dort wird die Bürgerkarte mit Ihrem Ausweis in Verbindung gebracht, d.h. aktiviert. Die PIN- und PUK-Codes werden Ihnen entweder als Email oder als Brief innerhalb von 14 Tagen zugesandt.

Eltern können für ihre minderjährigen Kinder die Aktivierung beantragen. Dafür ist der Personalausweis sowie die Bürgerkarte des Kindes mitzubringen.

Bei der Aktivierung können Sie auch ein Lesegerät verlangen, welches von der Autonomen Provinz Bozen kostenlos zu Verfügung gestellt wird – ein Gerät für jede Familie. Das Lesegerät, zusammen mit Ihrer Bürgerkarte und dem PIN,



ermöglichen Ihnen einen sicheren und vertraulichen Zugriff auf die Online-Dienste der öffentlichen Verwaltung wie z.B. Online-Anmeldung für Zwei- und Dreisprachigkeitsprüfung, Ansuchen Studienstipendien,...

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.provinz.bz.it/buergerkarte/default.asp>

Sprachgruppenzugehörigkeit

Alle Volljährigen, die ein Schreiben der Gemeinde erhalten, haben ein Jahr Zeit, die Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung (am Landesgericht in Bozen) abzugeben. Nur dann ist die Erklärung sofort wirksam. Wird sie später abgegeben, müssen die Erklärenden 18 Monate auf ihre Rechtswirksamkeit warten.

Für die gesamte Verwaltungstätigkeit im Zusammenhang mit den Erklärungen über die Zugehörigkeit bzw. An-

gliederung zu einer der drei Sprachgruppen ist nun ausschließlich das Amt für Sprachgruppenzugehörigkeit am Landesgericht Bozen zuständig.

Adresse: Landesgericht Bozen – Gerichtsplatz 1 – 39100 Bozen, Amt für Sprachgruppenzugehörigkeit.

Dort werden sowohl neue Erklärungen entgegengenommen, als auch Bescheinigungen über bereits abgegebene Erklärungen ausgestellt (auch mittels Vollmacht).



Aus der Gemeinde

Gemeinderatssitzung

Bibliotheksrat: Frau Karin Pohl war als zuständige Vertreterin der Grundschule für den Bibliotheksrates für die örtlichen Bibliotheken in Latsch, Tarsch, Goldrain und Morter ernannt worden. Der Direktor des Schulsprengels Latsch hat nun mit Schreiben vom 22.09.2014 um die Ersetzung von Frau Karin Pohl durch Frau Petra Kaaserer ersucht. Die Ersetzung wird vom Gemeinderat genehmigt.

Baukommission: Herr Peter Pirhofer hat mit Schreiben, welches am 28.10.2014 vorgelegt und ins Protokoll der Gemeinde Latsch unter Prot.Nr. 6691 aufgenommen wurde, seinen Rücktritt als Ersatzmitglied der Gemeindebaukommission von Latsch erklärt. Herr Peter Pirhofer war als Ersatzmitglied des Vertreters der Bauern und Landwirte in die Baukommission gewählt worden. Daher erfolgt die Ersetzung durch einen Vertreter der Bauern und Landwirte. Herr Thomas Müller aus Tarsch hatte sich seinerzeit auch für die Wahl zum Mitglied der Baukommission zur Verfügung gestellt. Daher wird Herr Thomas Müller zum neuen Ersatzmitglied des Vertreters der Bauern und Landwirte in der Baukommission ernannt.

Abänderung des Stellenplans der Gemeinde Latsch: Gemäß Art. 7 des L.G. Nr. 6/1994 stehen der Gemeinde Latsch, berechnet auf die Einwohnerzahl am 31.12.2012 mit 5.162 Einwohnern, 39,70 Stellen zu. Dies entspricht dem Aufteilungsschlüssel von 1 Stelle pro 130 Einwohner. Der aktuelle Stellenplan der Gemeinde sieht 35 Stellen vor. Hiervon sind 31,11 Stellen in Stammrolle besetzt. Aufgrund der Notwendigkeit die Aufbauarbeit in der Bibliothek fortzuführen und Führungsstruktur der Gemeinde mit einem Rechtsamt zu verstärken, sowie neue und zusätzliche Aufgaben in der Gemeinde wirksam zu bewältigen, soll der Stellenplan angepasst werden.

Dementsprechend wird folgende Abänderung am Stellenplan der Gemeinde vorgenommen:

- Hinzufügen von 1,0 Stelle – Vize-Gemeindesekretär in der IX. Funktionsebene (Rechtsamt);
- Hinzufügen von 2,2 Stellen – Verwaltungsassistent in der VI. Funktionsebene;
- Hinzufügen von 0,5 Stelle – Bürohilfe auch mit Aufgaben der Anwendung von EDV Programmen in der IV Funktionsebene;
- Hinzufügen von 1,0 Stelle – spezialisierter Arbeiter in der IV. Funktionsebene;

Gemeindeausschusssitzung

Energetische Sanierung und Umstrukturierung der Mittelschule Latsch

Der Bietergemeinschaft Architekturbüro Lesina Debiasi Gernot und M&N Planconsulting wird der definitive Zuschlag für die Erstellung des Ausführungsprojektes, Bauleitung, Abrechnung, Abnahmen, Sicherheitskoordination und Brandschutz für die energetische Sanierung und Umstrukturierung der Mittelschule Latsch zum Vergabebetrag von 62.756,10 € zuzüglich Fürsorgebeitrag und MwSt. 22%, insgesamt 79.624,93 € erteilt.

Erweiterung des Breitband-Telekommunikationsnetzes Latsch Anschluss Dorfzentrum/Seilbahn

Das Ausführungsprojekt für die Realisierung des Breitband-Telekommunikationsnetz Latsch: Dorfzentrum/Seilbahn, ausgearbeitet von Herrn Geom. Hansjörg Dietl, wird validiert und genehmigt. Es wird festgehalten, dass sich der diesbezügliche Kostenvoranschlag auf insgesamt 199.000,00 € beläuft.

Beauftragung der Firma MVG S.r.l aus Faenza (RA) mit der Lieferung von Straßensalz für den Schneeräumungsdienst im Winter 2014/2015

Die Firma MVG s.r.l aus Faenza (RA) wird mittels Direktauftrag mit der Lieferung von 30 t Straßensalz für den Schneeräumungsdienst in der Wintersaison 2014/2015 zum Preis von 2.820,00 € zuzügl. Mwst., insgesamt also 3.440,40 € beauftragt.

Annahme und Zweckbestimmung des Betrages aus dem Rotationsfond für Investitionen (Jahr 2014) im Sinne des L.G. Nr. 4 vom 10.06.2008, für die Errichtung einer reformpädagogischen Grundschule mit Bibliothek in Goldrain

Die Finanzierung im Ausmaß von 580.000,00 € aus dem Rotationsfonds für Investitionen (Jahr 2014) nach Maßgabe des L.G. Nr. 4 vom 10.06.2008 für die Errichtung einer reformpädagogischen Grundschule mit Bibliothek in Goldrain wird angenommen und für das gegenständliche Bauvorhaben zweckbestimmt. Die Gemeinde ist somit verpflichtet, dem Rotationsfond 20 konstante jährliche Raten zu je 14.500,00 € während des Zeitraumes 2015 - 2034 innerhalb 30. Juni eines jeden Jahres zurückzuzahlen.

Genehmigung und Liquidierung der Honorarnoten der Kommissionen für die technisch qualitative Bewertung der Serieneinrichtung der Schule und der Bibliothek

Folgende Honorarnote der Kommission für die technischen qualitativen Bewertungen der Angebote für die Serieneinrichtung der Grundschule und der Bibliothek in Goldrain wird genehmigt und zu liquidiert:

Dr. Arch. Klaus Marsoner - Honorarnote vom 24.10.2014 mit einem Betrag von 601,88 € zuzüglich Fürsorgebeitrag und MwSt., insgesamt 763,66 €;

Bilanz des SGW

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Bilanz zum 31.12.2013 des Sonderbetriebes Gemeindewerke (SGW) Latsch und den entsprechenden Bericht zu genehmigen.

Gesuch um Aufhebung der Kurzparkzone beim Kindergarten Latsch

Das Ansuchen um die Aufhebung der Kurzparkzone beim Kindergarten Latsch an den Samstagen, Sonntagen, an den schulfreien Tagen, sowie während der Schulferien wird abgelehnt, da keine ausreichende Begründung angeführt wurde und die Aufhebung der Kurzparkzone generell nicht für sinnvoll erachtet wird.

Arbeitsprogramm 2015 des Nationalparks Stifiser Joch

Für das Arbeitsprogramm 2015 des Nationalparks Stifiser Joch wird die Durchführung folgender Maßnahmen vorgeschlagen:

- 1) Instandsetzung Rautwaal Morter
- 2) Trimm-Dich-Pfad Latsch
- 3) Holz- Trog- und Tischgarnituren in Valtneid
- 4) Sanierung der Grillstellen „Magrinböden“ und „Föhrenbrugg“
- 5) Erneuerung des Holzzauns beim Fischersteig
- 6) Sanierung des Almsteigs zum 12er Kreuz (Morterer Alm)

Rückschnitt von privaten Hecken und Sträuchern / Schneeablagerungen von Privatpersonen auf öffentlichen Verkehrsflächen

Der Gemeindeausschuss legt fest, dass die Bürgerinnen und Bürger durch eine Informationskampagne zum Rückschnitt von privaten Hecken und Sträuchern, sowie zur Unterlassung der Schneeablagerungen auf öffentlichen Verkehrsflächen aufgefordert werden sollen.

Bereitstellung eines WC-Containers für den Weihnachtsmarkt in Martell

Der Tourismusverein Latsch-Martell ersucht die Gemeindeverwaltung um die kostenlose Bereitstellung eines WC-Containers für den Weihnachtsmarkt in Martell vom 06.12.2014 bis 08.12.2014. Hierzu wird die entsprechende Genehmigung erteilt.

Rückvergütung der anteiligen Heizkosten im Jahr 2013 im Jugendraum Tarsch an die Pfarrei Tarsch

Die anteiligen Heizkosten im Jahr 2013 für den Jugendraum Tarsch, zu Lasten der Gemeinde Latsch in Höhe von insgesamt 1.350,00 € werden an die Pfarrei Tarsch rückvergütet.

Ausgestellte Baukonzessionen im Monat Oktober 2014

Konz.Nr./Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2014 / 92 / 06.10.2014 2014-138-0	Fuchs Markus geb. 19.11.1972 in I; Fuchs Stefan Alois geb. 31.01.1969 in I; Fuchs Thomas geb. 26.01.1982 in Meran (BZ) Fuchs Wolfgang geb. 01.10.1979 in Meran (BZ) Schuck Inge Maria geb. 16.11.1947 in I	Änderung der Zweckbestimmung von Bar in Wohnung	B.p. 94/1 K.G Morter	Morter Widumgasse 3
2014 / 93 / 07.10.2014 2013-170-1	KS Immobilien der Sonja Mairösl & Co K.G. Sitz: Krankenhausstr. 2 39028 Schlanders	Variante - Neubau von vier Wohneinheiten	G.p. 1085/9 K.G Latsch	Hauptstrasse
2014 / 94 / 13.10.2014 2014-101-0	Fischer Engelbert geb. 08.03.1954 in Latsch (BZ)	Abbruch der bestehenden Überdachung und Errichtung einer neuen landwirtschaftlichen Überdachung für Maschinen und Geräte	G.p. 101 K.G Latsch	Jaufengasse 6
2014 / 95 / 13.10.2014 2014-132-0	Mantinger Christian geb. 05.09.1963 in Schlanders (BZ)	Anbringung einer dachintegrierten Photovoltaikanlage auf dem landwirtschaftlichen Gebäude	B.p. 894 K.G Latsch B.p. 895 K.G Latsch B.p. 896 K.G Latsch G.p. 1601 K.G Latsch	Kugelgasse
2014 / 96 / 14.10.2014 2013-191-0	Neubauer Theodora geb. 25.05.1957 in Schlanders (BZ) Tscholl Werner geb. 12.02.1955 in Latsch (BZ)	Variante - Haus 22 - Abbruch und Wiederaufbau Wohnhaus „Koballegg“ ohne Kubaturerhöhung	B.p. 301 K.G Morter G.p. 1366/2 K.G Morter G.p. 834 K.G Morter	
2014 / 97 / 15.10.2014 2014-126-0	Kaserer Martin geb. 12.10.1956 in Meran (BZ)	Errichtung eines Gewächshauses und Räumlichkeiten für den Nebenerwerb	G.p. 672/2 K.G Goldrain	Goldrain Schanzenstrasse 31
2014 / 98 / 23.10.2014 2014-143-0	Bonifizierungskonsortium Vinschgau Sitz: Zerminigerstr. 12 39028 Schlanders	Sanierung und Instandsetzung der Wiesenwege in Tarsch		
2014 / 99 / 28.10.2014 2013-173-1	Ilmer Sonja geb. 09.11.1977 in Schlanders (BZ) Rinner Gerhard geb. 17.01.1977 in Schlanders (BZ)	1. Variante - Abbruch und Wiederaufbau eines Wohnhauses	B.p. 402 K.G Goldrain G.p. 193/2 K.G Goldrain G.p. 194/2 K.G Goldrain	Tisserweg
2014 / 100 / 29.10.2014 2014-61-1	Hotel Obermoosburg des Gurschler Roland & Co. KG Sitz:	Quantitative und qualitative Erweiterung des Hotel „Obermoosburg“	B.p. 270 K.G Goldrain	Goldrain Graf Hendlstrasse 42
2014 / 101 / 29.10.2014 2014-6-2	Kuppelwieser Christian geb. 03.01.1976 in Schlanders (BZ) Kuppelwieser Markus geb. 26.02.1970 in Schlanders (BZ) Schuster Elisabeth geb. 15.09.1950 in Latsch (BZ)	1. Variante zur Sanierung und Erweiterung von vier Wohnungen	B.p. 191 K.G Tarsch	Tarsch Kirchweg 7

Bauermächtigungen

Konz.Nr./Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2014 / 2038 / 02.10.2014 2014-137-0	Nagl Elsa Silvia geb. 20.03.1952 in Meran (BZ)	Einbau unterirdischer Gastank	G.p. 1015 K.G Latsch	Plafatweg 10
2014 / 2039 / 09.10.2014 2014-144-0	Stricker Christian geb. 22.09.1974 in Schlanders (BZ)	Planierungsarbeiten	G.p. 5 K.G Goldrain G.p. 6 K.G Goldrain G.p. 7 K.G Goldrain	Goldrain Tisserweg 35
2014 / 2040 / 13.10.2014 2014-146-0	Plörer Christian geb. 09.12.1979 in Schlanders (BZ)	Planierung der Obstwiese	G.p. 268/1 K.G Morter	
2014 / 2041 / 22.10.2014 2014-147-0	Bonifizierungskonsortium Vinschgau Sitz: Zerminigerstr. 12 39028 Schlanders	Erneuerung der Dichthaut beim Speicherbecken „Gschlein“ und zum Austausch von Schiebern beim Beregnungsnetz in Tarsch	G.p. 695/1 K.G Tarsch G.p. 695/2 K.G Tarsch	
2014 / 2042 / 22.10.2014 2014-149-0	Ennemoser Franz geb. 28.02.1957 in Meran (BZ)	Sanierung der Ackermauer durch Errichtung einer Mauer mit bewehrter Erde	G.p. 1668 K.G Latsch	
2014 / 2043 / 22.10.2014 2014-150-0	Bonifizierungskonsortium Vinschgau Sitz: Zerminigerstr. 12 39028 Schlanders	Außerordentliche Instandhaltung der Hauptleitungen der Beregnungsanlage in Tarsch	G.p. 0 K.G Tarsch	
2014 / 2044 / 23.10.2014 2014-151-0	Martin KG des Robert Martin & Co. Sitz: Morter/Hofergasse 14 39021 Latsch	Abbruch der bestehenden Umzäunung und Errichtung einer Grenzmauer in Naturstein	B.p. 245 K.G Morter	
2014 / 2045 / 28.10.2014 2014-153-0	Sachsaler Robert geb. 28.03.1951 in Meran (BZ)	Sanierung der Ackermauer durch Errichtung einer Mauer mit bewehrter Erde	G.p. 435 K.G Tarsch	
2014 / 2046 / 28.10.2014 2014-154-0	Tscholl Horst geb. 28.10.1964 in Latsch (BZ)	Erdbewegungsarbeiten/Auffüllungen	G.p. 1714 K.G Latsch G.p. 1715 K.G Latsch G.p. 1716 K.G Latsch	
2014 / 2047 / 28.10.2014 2014-155-0	Pircher Franz Josef geb. 29.01.1952 in Latsch (BZ) Rechenmacher Zita geb. 31.08.1958 in Latsch (BZ)	Austausch der bestehenden Fenster, Vergrößerung des Fensters der Küche und Einbau eines weiteren Fensters für das Wohnzimmer	B.p. 266 M.A./P.M. 3 K.G Tarsch	Tarsch Obermühlweg 32
2014 / 2048 / 30.10.2014 2014-156-0	Gorfer Walter geb. 14.09.1969 in Latsch (BZ)	Auffüllung der Obstwiese	G.p. 374 K.G Latsch G.p. 390 K.G Latsch G.p. 408 K.G Latsch	



Ich wurde geboren...

KASERER Nora
06.10.2014 – St. Martin

RAFFEINER KERSCHBAUMER Jonas
27.10.2014 – Latsch

RAFFEINER KERSCHBAUMER Hannes
27.10.2014 – Latsch

InfoForum der Marktgemeinde

Latsch

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der

3. Dezember 2014

Ihre Unterlagen schicken Sie bitte an:

infoforum.latsch@gmail.com oder an den Tourismusverein Latsch

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bezirksmedien GmbH –
Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 9/94

Adresse: Industriestr. 1-5D, 39011 Lana

Verantwortlich im Sinne
des Pressegesetzes: Georg Dekas

Redaktion: Rudi Mazagg

Grafik und Layout: Thomas Zagler

Im Gedenken an

GRITSCH Josef
25.09.2014

PIRCHER Rosa vereh. PARTH
01.10.2014

ANSALONI ARAMOS
04.10.2014

MAYR ADELHEID W.we FISCHER
16.10.2014

TAPPEINER HERMANN
17.10.2014

POHL HERBERT
22.10.2014

SANTNER ANNA W.we LADURNER
25.10.2014

ROMEN MARIANNA
26.10.2014

Winter-Öffnungszeiten der Bibliotheken Ab Schulbeginn

Bibliothek Latsch, Tel. 0473/623633 (Ab Schulbeginn ist die Bibliothek für 20 Stunden pro Woche geöffnet)	Montag - Freitag: 09.00 - 11.00 Uhr Dienstag - Mittwoch: 15.00 - 18.30 Uhr Freitag: 16.00 - 19.00 Uhr
Bibliothek Goldrain, Tel. 0473/743025	Dienstag: 16.00 - 19.00 Uhr Freitag: 17.00 - 19.30 Uhr Samstag: 10.00 - 11.00 Uhr
Bibliothek Tarsch, Tel. 0473/623953	Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr Donnerstag: 08.30 - 10.00 Uhr Freitag: 18.00 - 19.30 Uhr
Bibliothek Morter, Tel. 0473/740126	Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr

Sprechstundenplan des Bürgermeisters und der Referenten

	Tag	Zeit
 Bürgermeister FISCHER HELMUT Finanzen und Vermögen – Urbanistik – Bauwesen – Bilanz – Lizenzen – Öffentliche Veranstaltungen – Steuern und Gebühren – Personal – Zivilschutz – Feuerwehr – Öffentliche Sicherheit – Polizei – Fraktionsverwaltungen – Senioren – Altersheim – Energie – SGW	Dienstag	10:00 – 12:30 Uhr
	Freitag (abwechselnd mit Referentin Andrea Martha Kofler)	11:00 – 12:30 Uhr
 Vize – Bürgermeisterin Platzer Sonja Familie – Soziales – geförderter Wohnbau – Kinderhort – Sanität – Sport und Sportstätten – Jugend – Freizeit	Montag	10:00 – 12:30 Uhr
 Referent Dalla Barba Mauro Kultur und Denkmäler – Bildung – Kindergärten – Schulen – Vereinshäuser – Bibliotheken – Vereine und Verbände – Gemeindezeitung – Kinderspielplätze	Donnerstag	10:00 – 12:30 Uhr
 Referentin Kofler Andrea Martha Wirtschaft – Tourismus – Handwerk und Industrie – Gewerbezonen – Gastbetriebe – Handel – Umwelt – Land, Natur und Umweltschutz – Abfall – Recyclinghof	Dienstag	10:00 – 12:30 Uhr
	Freitag (abwechselnd mit Bürgermeister)	11:00 – 12:30 Uhr
 Referent Zagler Robert Öffentliche Arbeiten – Straßen – Bauhof – Friedhöfe – Verkehr – Schneeräumung – Infrastrukturen – Transport – Seilbahn St. Martin – Fraktion St. Martin im Kofel – Landwirtschaft/ Forstwirtschaft – Nationalpark	Mittwoch	10:00 – 12:30 Uhr



*Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern;
tot ist nur, wer vergessen wird.*

10. Jahrestag

Josef Ennemoser

* 24.08.1923 † 03.12.2004

In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir
Deiner, lieber Tata und Opa, im Gebet bei
der Hl. Messe am Sonntag, 30. November
um 10 Uhr in der Pfarrkirche in Latsch.

Deine Söhne mit Familien

Raiffeisen Pensionsfonds.



 **Die beste Wahl, wenn es um Vorsorge geht.**

Schließen Sie jetzt die Vorsorgelücke, welche durch die geringe gesetzliche Rente entsteht. Entscheiden Sie sich für eine zusätzliche private oder betriebliche Altersvorsorge!

www.pensionsfonds.it



Raiffeisen

Offener Pensionsfonds